

# **Die Fiddlecats der Rheintalischen Musikschule als musikalische Vertreter Vorarlbergs in Luxemburg**

**Doris Glatter-Götz**

**Elf junge Musiker:innen aus ganz Vorarlberg spielten unter der Leitung der Geigerin und Pädagogin Evelyn Fink-Mennel bei fünf umjubelten Auftritten am 14. Europäischen Jugendmusikfestival remix22 im Kleinstaat Luxemburg von 25.-28. Mai 2022.**

An der Rheintalischen Musikschule Lustenau Höchst Fussach gegründet und beheimatet vereint das Streicherkollektiv Fiddlecats (vormals Fiddlekids) jugendliche Streicherinnen der Rheintalischen Musikschule mit Jugendlichen aus anderen Musikschulen Vorarlbergs. So treffen sich seit Jahren junge Musizierbegeisterte aus Lustenau, dem Bregenzerwald, dem Walgau und dem Montafon in der Lustenauer Maria-Theresien-Straße zu monatlichen Probenvormittagen und eignen sich ihr Repertoire unter besonderen Bedingungen an.

## **Volksmusik und moderne Folkarrangements aus aller Welt freihändig gelernt und freihändig gespielt**

Die Fiddlecats lernen Musikstücke aus der ganzen Welt ear-by-ear, also über das Singen und Hören. Vermittlungskanal ist dabei jeweils ein Mensch und nicht die abstrakten Noten. Einerseits ist es Ensembleleiterin Evelyn Fink-Mennel, Professorin für Musikethnologie und Volksmusik am Landeskonservatorium Feldkirch und Pädagogin an der Rheintalischen Musikschule, die mit ihrer Fachkompetenz, ihrem pädagogischen Können und ihrer ansteckenden Art, Mitspielende ebenso wie Zuhörende begeistert. Es sind aber auch immer wieder Studierende des Vorarlberger Landeskonservatoriums, die hier im Rahmen ihres Schwerpunktfaches „Volksmusik an Musik/Schulen“ Lehrproben im Gruppenkontext mit Repertoire aus ihren jeweiligen Herkunftsländern absolvieren. Und so waren bei der Luxemburg-Reise neben Tunes, Lieder und Jodler aus Vorarlberg, Griechenland, Südafrika und anderen Regionen auch zwei Studierende vom Vorarlberger Landeskonservatorium mit dabei, die ihre einstudierten Werke bis hin zur Umsetzung beim Festival begleiten konnten.

Das Programm der Fiddlecats umfasst Volksmusik aus Österreich und verschiedenen Regionen der Welt, vornehmlich aber Europa. Neben überlieferten Melodien sind neue Kompositionen und für die Gruppe entwickelte Arrangements dabei. Es kommen nicht nur die Instrumente, sondern auch die Stimme und Körperklänge/-bewegungen zum Einsatz und sind gleichzeitig Abbild des Lernprozesses in der Gruppe, der stets und zuerst mit dem Hören, dem Singen und körperlichem Erfahren der Musik verbunden ist.

## **Vielfältige Erfahrungen und Erlebnisse auf der Luxemburg-Tournee**

Die viertägige Fahrt Ende Mai unter der Gesamtleitung der Musikschuldirektorin Doris Glatter-Götz bescherte nicht nur den Fiddlecats unvergessliche Eindrücke und Begegnungen mit gleichgesinnten Jugendlichen aus ganz Europa. Auch die mitreisenden vierzehn Begleitpersonen wurden zum Teil der Musizierevents und schnippten, klatschten, sangen und tanzten mit. Als besonders toll empfanden die jungen Fiddlecats das improvisierte Musizieren im Cateringzelt, wo sich aus einem Ständchen für ehrenamtliche Festivalhelfer:innen unter spontaner Beteiligung anderer Festivalteilnehmer (Brassband aus Salzburg unter MnozilBrasser Gerhard Füßl und einem Festival-Chor aus Frankreich) eine halbstündige, tosende Session nach dem Geschmack der Jugend entwickelte. Oder: die nicht vorausgeplanten Strassenmusik-Auftritte unter anderem mit jungen Studierenden aus Portugal im Zentrum von Luxemburg. Zwischen den eigenen Auftritten wurden andere Ensembles angefeuert und etliche Kontakte zu Musizierenden geknüpft.

**Kulturtechnik Musiklernen und Musizieren ohne Noten nicht Aussterben lassen und an Musikschulen vertreten und befeuern**

Die Technik des Musiklernens und Musizierens ohne Noten ist heute zu einem Qualitäts- und Alleinstellungsmerkmal von Musizieren in poplarmusikalischen Kontexten geworden. An der Rheintalischen Musikschule wird diese Haltung zum Musikmachen von der Jazz- und Poplarmusikabteilung und dem Streicherkollektiv der Fiddlecats selbstbewusst praktiziert und vertreten. Diese Art der Aneignung von Musik erlaubt die so wunderbar ansteckende Spontaneität, das barrierefreie Überspringen der Begeisterung und das Einbeziehen des Publikums – wie es gerade auch in Luxemburg erlebt wurde – in einer sehr beglückenden Weise und befeuert das strukturelle Verstehen und Hören von Musik der Ausführenden selbst nachhaltig.

Improvisierte Musiziersession im Wirtschaftszelt mit spontaner Beteiligung der Salzburger Blechbläsergruppe:





Auftritt der Fiddlecats am Marktplatz von Pétange in Luxemburg:

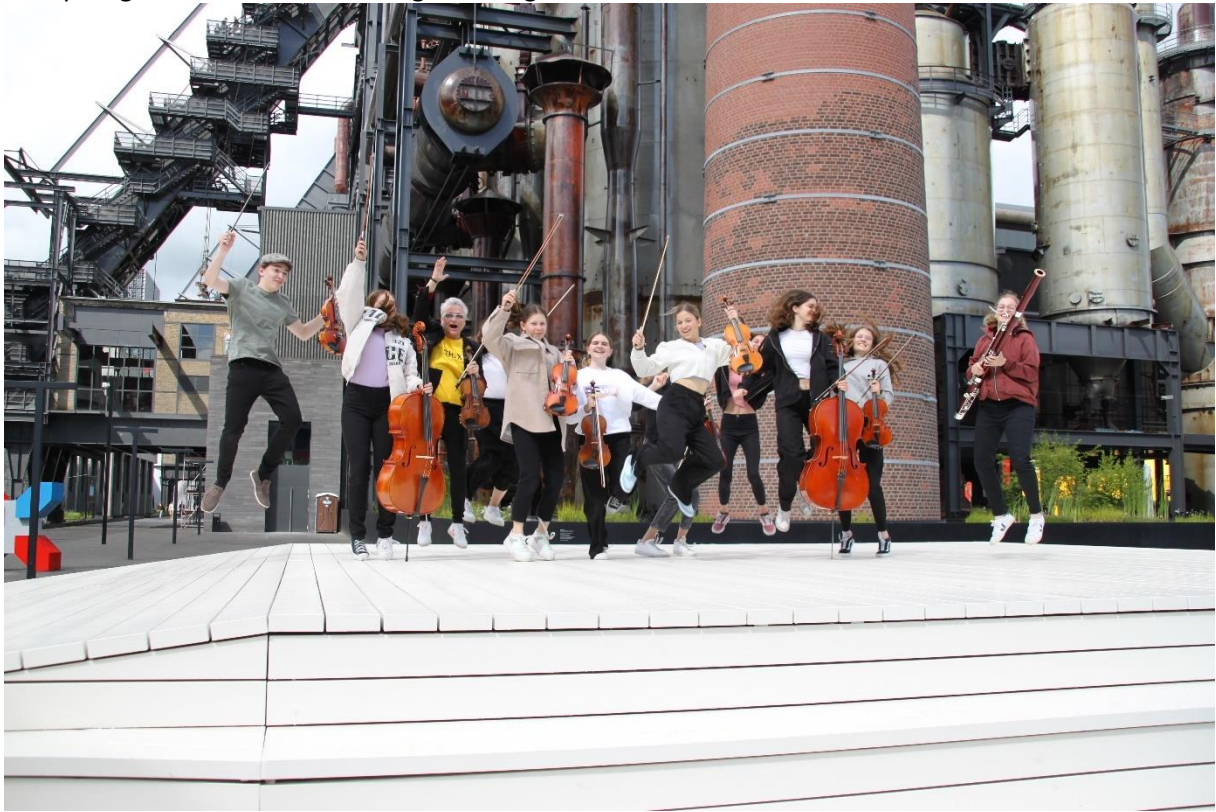


Besonderes Ambiente auf dem Unicampus Luxemburg im ehemaligen Industriegebiet:





Luftsprünge aus lauter Musizierbegeisterung:

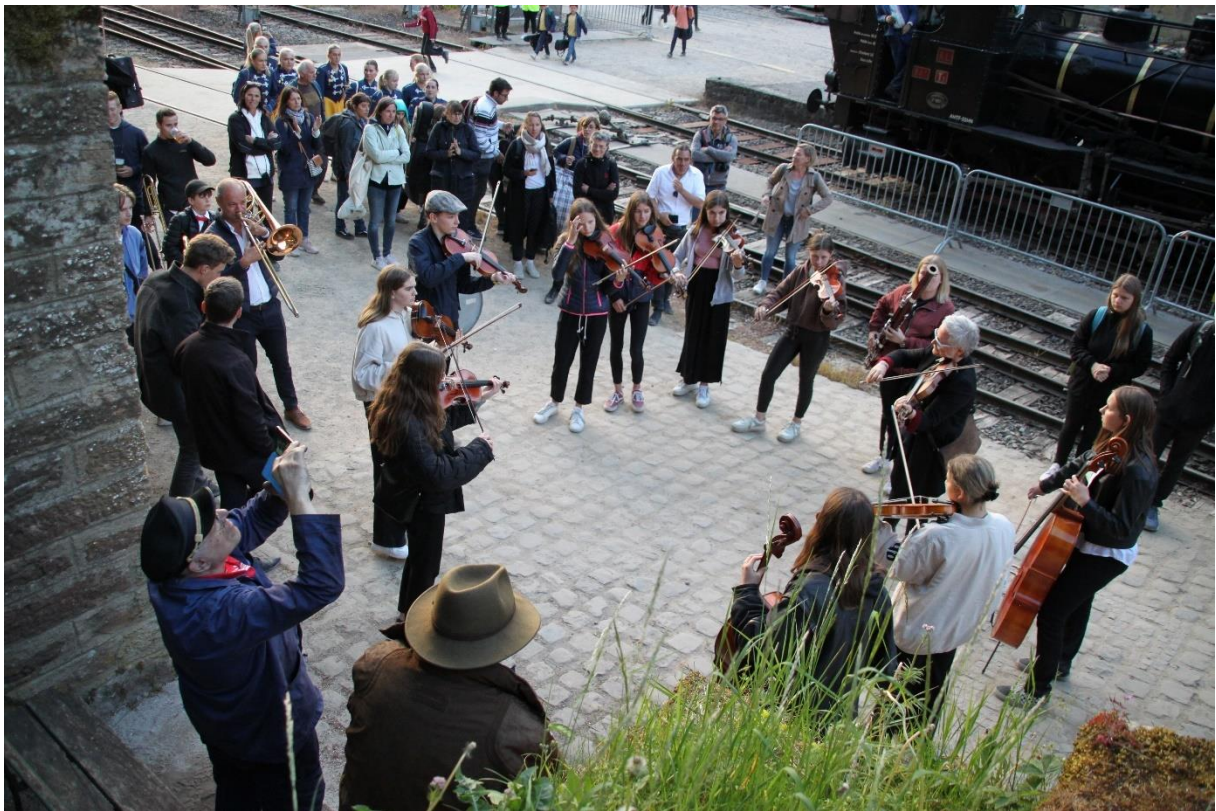


Ständchen im Wirtschaftszelt als Dank für das gute Essen:





Straßenmusik am Museumsbahnhof Fond-de-Gras:



Völkerverbindende Musizierbegegnung mit jungen portugiesischen Studenten im Zentrum der Hauptstadt:

